

Schulungsprogramm
Evangeliumszentrum Wien e.V.

2. Chronik 1 – 9

Oktober 2017

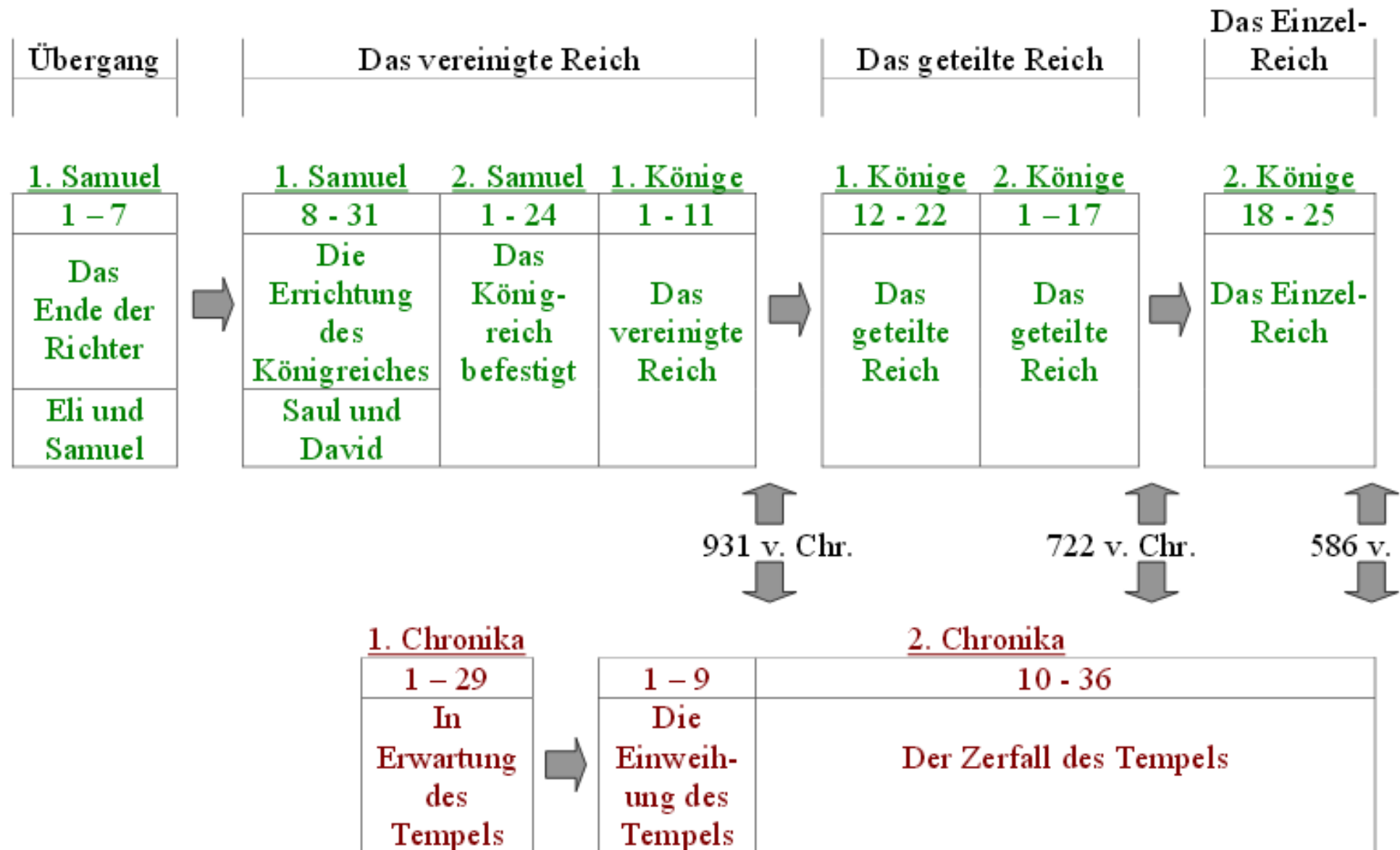
Die Bücher Samuel, Könige und die Chroniken (1)

Der chronologische Zusammenhang:

1. Samuel	2. Samuel	1. Könige	2. Könige
	1. Chronik	2. Chronik	

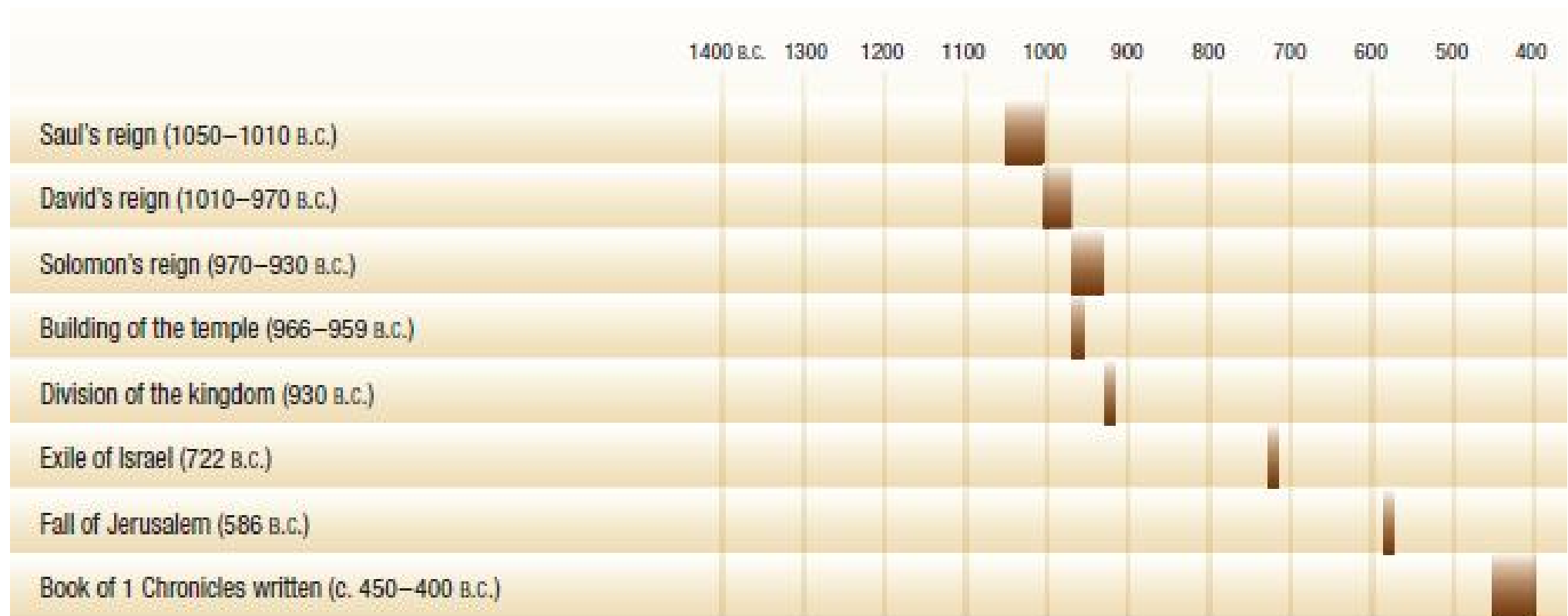
- 2. Samuel berichtet ausführlich über das Leben von David.
- 1. Chronik gibt interessante Ergänzungen zu diesem Bericht. Manchmal sind Abschnitte fast identisch.
- In 2. Samuel liegt die Betonung auf David als Staatsmann, Krieger, König und Gesalbter Gottes, der sein Reich durch Gottes Hilfe aufgebaut hat, doch am Höhepunkt seines Lebens in große Sünde fiel.
- In 1. Chronik liegt die Betonung auf David als demjenigen, welcher die notwendigen Vorbereitungen für den Bau des Tempels getroffen hat.
- 2. Chronik beschreibt den Werdegang dieses Tempels – Planung, Bau, Einweihung, Dienst und letztlich die tragische Zerstörung. Der Schreiber wollte nicht, dass dem neuen, wiederaufgebauten Tempel in Jerusalem dasselbe Schicksal wie dem vorangegangenen widerfährt.

Die Bücher Samuel, Könige und die Chroniken (2)



Einleitung zu den Chronik-Büchern (1)

- 1. + 2. Chronik berichten über die Geschichte Israels **von König David bis zur babylonischen Gefangenschaft** (ursprünglich in einem Buch zusammengefasst), wobei die Generationen **von Adam bis zu den Rückkehrern** angegeben werden – eine Periode von mindestens 3500 Jahren.
- Niederschrift wahrscheinlich nach der Gefangenschaft, vielleicht **zur Zeit Esras**. Es wird auch für möglich gehalten, dass Esra selbst der Verfasser war (vergleiche 2. Chr. 36,22–23 mit Esra 1,1–2). Wenn dies der Fall ist, dann war der Zeitpunkt der Niederschrift ca. um 450 v. Chr.



Einleitung zu den Chronik-Büchern (2)

- Ein Großteil der Informationen stammt aus **bereits existierenden Quellen**. Es werden 11 solcher Quellen ausdrücklich in den Chronikbüchern genannt, die meisten stammen von Propheten, die zur Zeit der Könige tätig waren: Samuel, Nathan und Gad (1Chr 29,29), Nathan und Achija (2Chr 9,29), Iddo und Schemaja (2Chr 12,15), Jehu (2Chr 20,34), Jesaja (2Chr 26,22), Hosai (2Chr 33,19).
- Der Autor versucht nicht die Geschichte neu zu schreiben sondern seiner Generation (und den nachfolgenden) eine **Perspektive** zu geben, die ihnen hilft in schwierigen Zeiten **auszuharren**. Das Material ist so zusammengestellt, dass es die **Legitimität und die Kontinuität des Bundes mit David** zeigt.
- Der **Titel**:
 - Hebräisch: „Die Worte von den Tagen“ (d.h. Annalen, Aufzeichnungen)
 - Griechisch (Septuaginta): „Die Auslassungen“
 - Seit Hieronymus (4. Jh n.Chr.): „Chroniken“
- Eine Gegenüberstellung der Samuel-/Könige-Bücher mit der Chronik:

Samuel / Könige	Chronik
der prophetische Blick (d.h. Gericht)	der priesterliche Blick (d.h. Hoffnung)
die Kriege und die Politik im Brennpunkt	der Tempel im Brennpunkt
der Aufstieg und der Niedergang der Könige	die Dauerhaftigkeit des Hauses Davids
die Geschichte von Israel (Nordreich), und von Juda (Südreich)	vorwiegend die Geschichte von Juda (Südreich)
der Götzendienst wird aufgedeckt	die wahre Gottesanbetung wird betont

Einleitung zu den Chronik-Büchern (3)

Schlüsselthemen

- Der **Bund Gottes mit David**: Gott hat David ein ewiges Königtum versprochen und er ist seinem Versprechen bis zum heutigen Tag treu.
- Davids **Vorbereitungen für den Tempelbau**: Das Tempel-Projekt war Davids Traum. Auch wenn er ihn nicht selbst bauen durfte, so bereitete er den Bau so weit als möglich vor.
- Der **Tempelbau** unter Salomo
- Wer den **Herrn sucht**, erntet Segen, wer ihm **untreu** ist, erntet Fluch.
- Damit eng verbunden: **Gott erhört Gebet**

Schlüsselverse:

1Chr 17,12: *Der wird mir ein Haus bauen, und ich werde seinen Thron auf ewig befestigen.*

2Chr 7,14: *und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.*

2. Chronik: Hauptgedanke: Der Tempel gebaut und zerstört

I) DIE EINWEIHUNG DES TEMPELS:	1 – 9
1) DAS GESICHT VOR DEM BAU DES TEMPELS:	1 – 6
a) das Gesicht (1)	
b) die Folgen (2 – 6)	
2) DAS GESICHT NACH DEM BAU DES TEMPELS:	7 – 9
a) das Gesicht (7)	
b) die Folgen (8 – 9)	
II) DER ZERFALL DES TEMPELS:	10 – 36
3) REHABEAM UND ABIJA	10 – 13
4) ASA	14 – 16
a) der gute Wandel von Asa (14)	
b) die Ermutigung für Asa (15)	
c) die bösen Wege von Asa (16)	
5) JOSCHAFAT	17 – 20
a) der anfängliche Gehorsam Joschafats (17)	
b) das Bündnis mit den Gottlosen (18 - 19)	
c) der endgültige Sieg Joschafats (20)	
6) EINIGE KÖNIGE	21 – 25
7) USIJA, JOTHAM UND AHAS	21 – 28
8) DIE LETZTEN KÖNIGE UND DIE BABYLONISCHE GEFANGENSCHAFT	27 – 36

Salomos frühe Regierungsjahre

	2. Chronik	1. Könige
Gott spricht zu Salomo in Gibeon	1,1-6	3,4
Gott gibt Salomo Weisheit	1,7-12	3,5-14
Salomos weises Urteil		3,16-28
Salomos Wohlstand	1,14-17	4,20-34
Vorbereitungen für den Tempel	2	5
Der Tempel wird gebaut	3,1-5,1	6,1-38; 7,13-51
Salomos Palast		7,1-12
Die Bundeslade wird zum Tempel gebracht	5,2-12	8,1-9
Gottes Herrlichkeit erfüllt den Tempel	5,13-14	8,10-11
Salomo segnet das Volk	6,1-11	8,12-21
Salomo weiht den Tempel ein	6,12-42	8,22-61
Feuer vom Herrn verzehrt das Opfer	7,1-3	
Salomo und das Volk opfern	7,4-7	8,62-64
Das Laubhüttenfest	7,8-10	8,65-66
Die Bestätigung des Bundes	7,11-22	9,1-9

Salomos späte Regierungsjahre und die Teilung des Königreichs

	2. Chronik	1. Könige
Salomos Gebietserweiterung	8,1-6	9,10-19
Salomos Sieg über seine Feinde	8,7-10	9,20-23
Die Beginn des Tempel-Gottesdienstes	8,11-16	9,24-25
Salomos wirtschaftliche Erfolg durch die Seefahrt	8,17-18	9,26-28
Der Besuch der Königin von Saba	9,1-12	10,1-13
Salomos Reichtum	9,13-28	10,14-29
Salomos Abfall und seine Feinde		11,1-40
Salomos Tod	9,29-31	11,41-43
Die Teilung des Königreichs	10,1–11,23	12

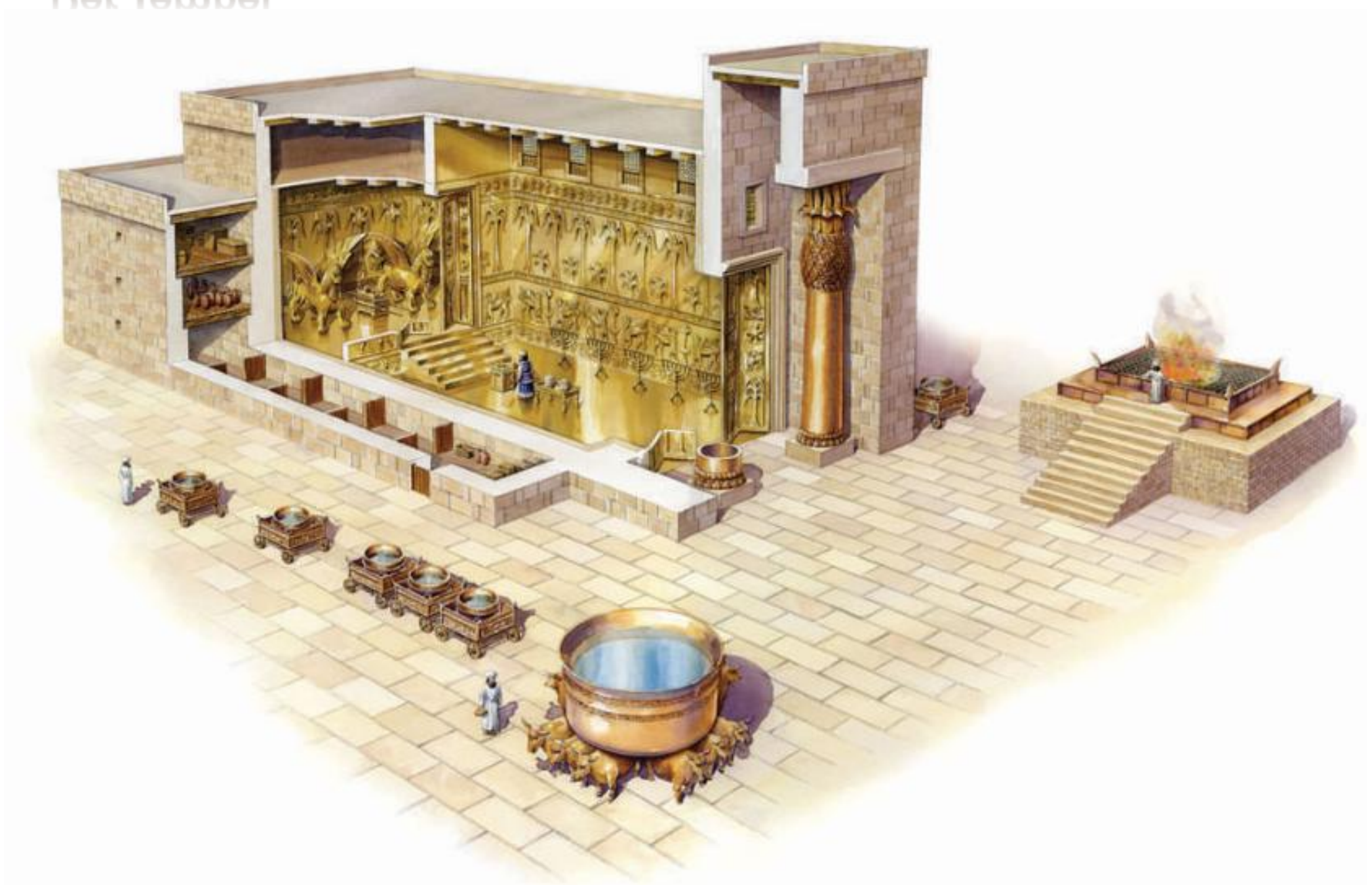
Der Herr erscheint Salomo zum ersten Mal (Kap. 1)

- Salomo liebte den Herr. Das drückte er unter anderem durch viele Opfer aus.
 - Der Herr erschien ihm und sagte, er solle sich etwas wünschen.
 - Salomo reagierte vorbildlich (2Chr 1,8-10):
 - *Du selbst hast ja an meinem Vater David **große Gnade** erwiesen; und du hast mich zum König gemacht an seiner Stelle.*
 - *Und nun, HERR, Gott, **möge sich dein Wort** an meinen Vater David als **zuverlässig** erweisen! Denn du hast mich zum König gemacht über ein Volk, das zahlreich ist wie der Staub der Erde.*
 - *Gib mir nun **Weisheit und Erkenntnis**, damit ich vor diesem Volk aus- und eingehen kann! Denn wer kann dieses, dein großes Volk richten?*
- Er rühmt die Gnade Gottes seinem Vater und ihm selbst gegenüber.
 - Er beruft sich auf die Verheißung Gottes an seinen Vater und bittet um die Erfüllung.
 - Er hat Respekt vor der Größe der Aufgabe.
 - Daher bittet er um Weisheit und Erkenntnis.
 - ➔ Dieses Gebet ehrte Gott und darum erhörte er es.
- ➔ Wir wollen die Gnade Gottes erkennen, die uns bis hierher gebracht hat.
 - ➔ Wir wollen lernen, die Verheißungen Gottes in seinem Wort glaubend zu erbitten.
 - ➔ Wir wollen uns angesichts des gewaltigen Auftrags Gottes demütigen.
 - ➔ Gott sucht solche Beter und erhört sie!

Der Tempelbau

- David hatte die Vorbereitungen für den Tempelbau getroffen: Pläne, Material, Arbeiter
- Salomo bittet König Hiram von Tyrus, ihn durch Bereitstellung eines Chef-Kunsthandwerkers und durch Lieferung von Holz beim Tempelbau zu unterstützen. Als Gegenleistung bietet ihm Salomo Getreide, Wein und Öl. König Hiram folgt seiner Bitte.
- Salomo organisierte die Fronarbeiter: 70.000 Lastträger, 80.000 Steinhauer, 3.600 Aufseher
- Den Bauplatz hatte schon David festgelegt: auf der Tenne Ornans auf dem Berg Morija.
- Der Grundriss des Tempels war etwa zweimal so groß wie die Stiftshütte.
- Im Allerheiligsten überspannten 2 Cherubim die Bundelade, auf deren Deckel auch 2 Cherubim waren → 4 Cherubim in der Gegenwart Gottes → Hes 1,5ff; Offb 4,6ff
- 7 Jahre lang wurde am Tempel gebaut. (An seinem Palast baute Salomo 13 Jahre lang.)
- Der salomonische Tempel wurde 586 v. Chr. zerstört, als die Babylonier Jerusalem einnahmen.
- 515 v.Chr. wurde von den zurückkehrenden Juden an derselben Stelle ein viel kleinerer und bescheidenerer Tempel errichtet.
- Herodes der Große vergrößerte und verschönerte diesen Bau. 70 n. Chr. wurde Jerusalem samt dem Tempel schließlich von den Römern dem Erdboden gleichgemacht.
- Im 7. Jh. bauten die Mohammedaner an derselben Stelle den „Felsendom“.
- Im tausendjährigen Friedensreich wird es noch einmal einen Tempel geben, der von Hesekiel in Kap. 40 – 48 beschrieben wird. Er wird wahrscheinlich noch vor der Wiederkunft Christi gebaut, vom Antichristen entweiht und dann vom Messias selbst um- bzw. neugebaut.

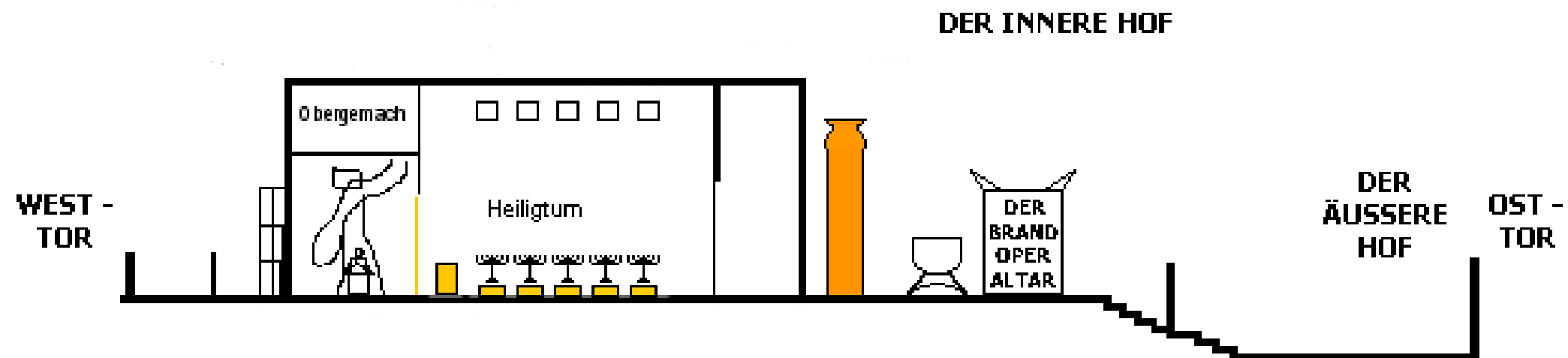
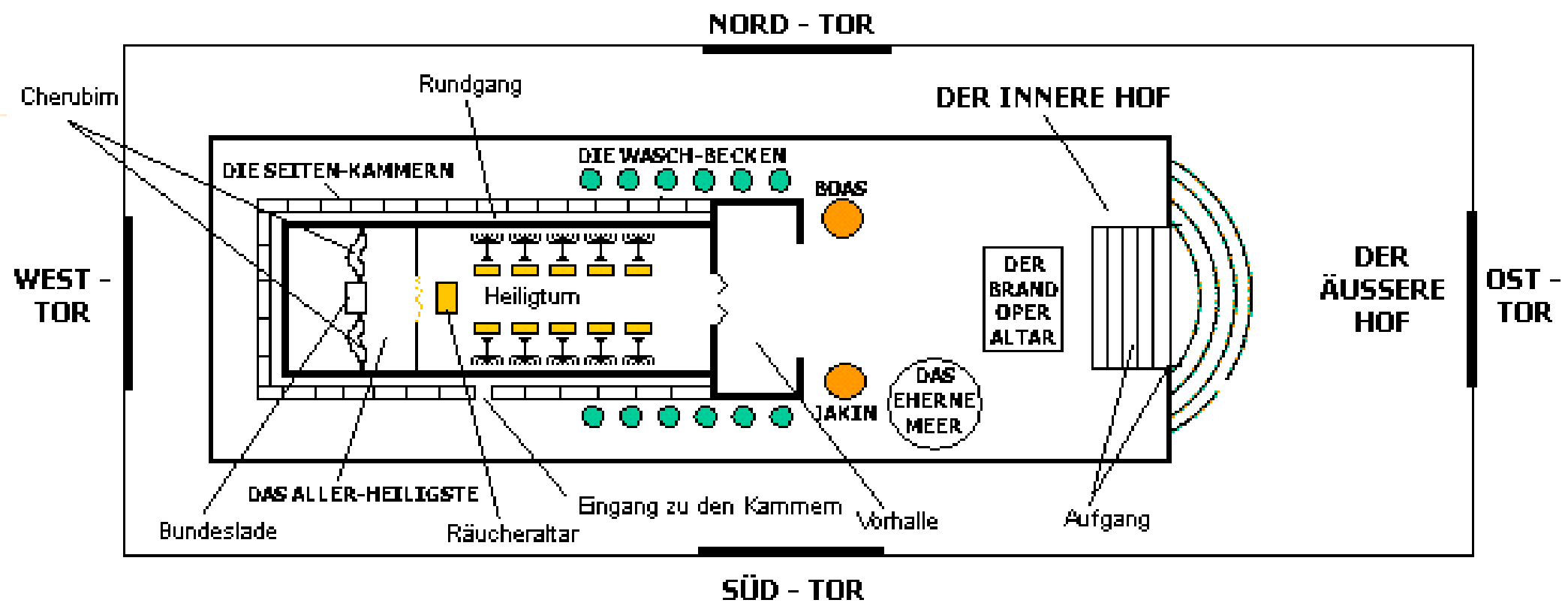
Der Tempel



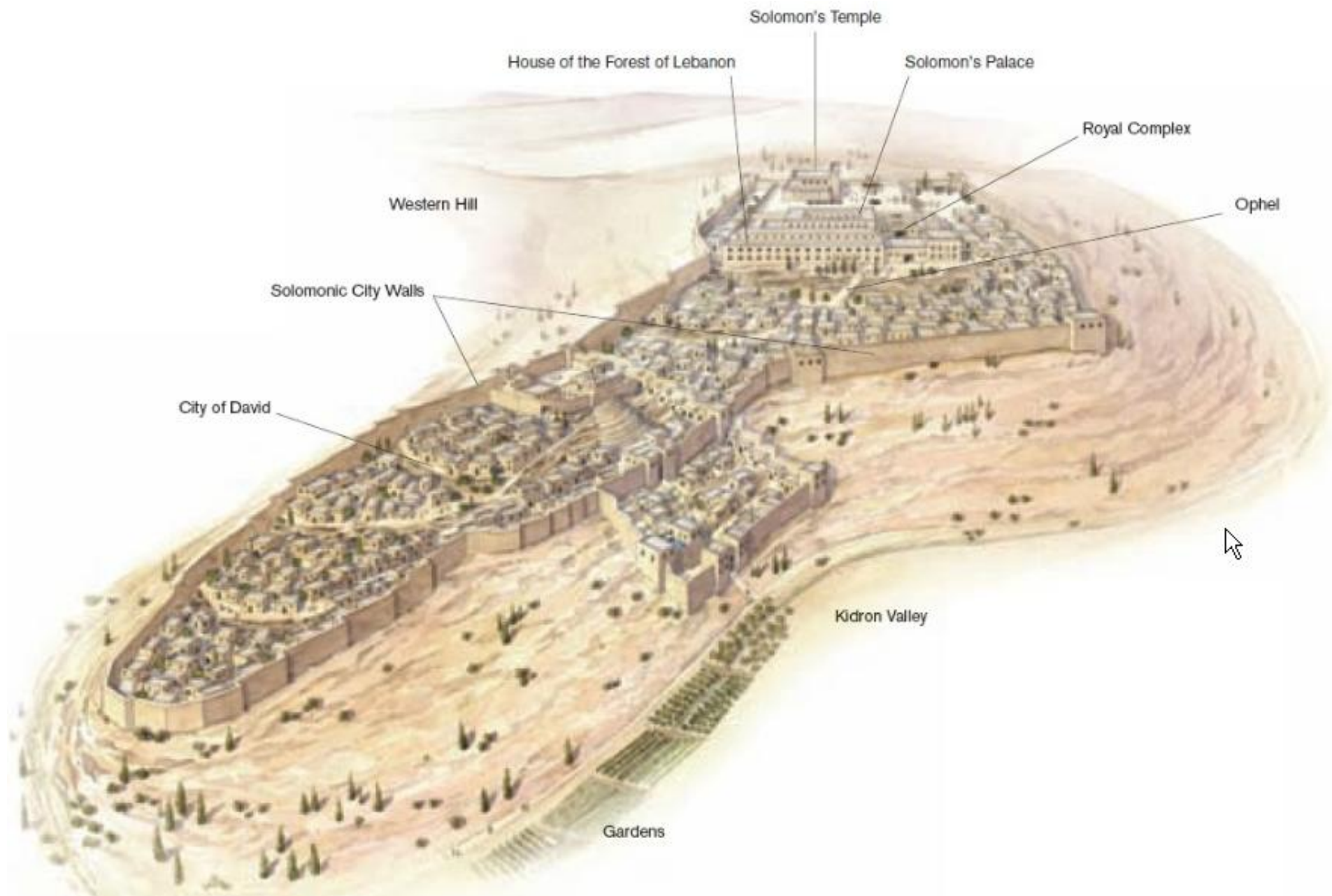


Die bronzenen Gestelle





Jerusalem zur Zeit Salomos



Salomos Gebet bei der Tempelweihe (Kap. 6)

Einleitung und Abschluss:

- Halte dein Versprechen ggü. David, dass es ihm an keinem Mann auf dem Thron fehlen wird!
- Höre mein Gebet und lass deine Augen Tag und Nacht offen stehen über diesem Haus und höre die Gebete, die zum Heiligtum hin gerichtet werden! (V.19-21; V.40-42)

7 Gebetsszenarien:

1. **Richte gerecht** bei Streitigkeiten zwischen Volksgenossen! (V.22-23)
2. Wenn dein Volk durch Feinde gezüchtigt wird und dann umkehrt, so **vergib** ihnen und bringe sie zurück in ihr Land! (V.24-25)
3. Wenn dein Volk durch Dürre gezüchtigt wird und dann umkehrt, so **vergib** ihnen und lass es wieder regnen (V.26-27)
4. Wenn **dein Volk** durch Hungersnot, Pest oder sonstige Plagen gezüchtigt wird, so **vergib** und verfare mit ihnen nach deiner Weisheit, damit sie **dich fürchten**! (V.28-31)
5. Wenn ein **Nicht-Israelit** zum Tempel kommt, um zu dir zu beten, so erhöere ihn, damit alle Völker auf Erden deinen Namen erkennen und **dich fürchten** (V.32-33)
6. Wenn du dein Volk aussendest, um Feinde zu bekämpfen, so höre ihre Gebete und **verschaffe ihnen Recht**. (V.34-35)
7. Und wenn sie aufgrund von Sünde unterliegen und gefangen weggeführt werden und dann von ganzem Herzen umkehren, so **vergib** ihnen und bring sie zurück in ihr Land (V.36-39)

Die Bedeutung von Salomos Gebet bei der Tempelweihe

Die Bedeutung für die ursprünglichen Adressaten:

- Den ursprünglichen Adressaten dieses Buches, nämlich Gottes Volk in der Verbannung, zeigte dieses Gebet den **Weg zurück zum Segen: Buße und Glaube an Gottes Verheißungen**
- Dieses Gebet **inspirierte** Männer wie Josaphat (2Chr 20,6-12), Daniel, Esra, Nehemia und viele andere.

Einige Merkmale des Gebets und ihre Anwendung für uns:

- **Gottes Einzigartigkeit**, seinen Anspruch anerkennen und an seine **Gnade** und an seine **Verheißungen** appellieren
- Jede **Not** ist eine Gelegenheit, uns zur **Gottesfurcht** und – wo nötig – zur Buße zu führen.
- **Echte Umkehr**: Reue, Trauer, Bitte um Vergebung, Abkehr von der Sünde
- Das Ziel: Gottes Volk und auch alle anderen Menschen sollen **Gottesfurcht lernen** (V.31.33)
- Es gibt **persönliche Umkehr** und **gemeinschaftliche Umkehr** (beginnt oft bei Einzelnen).

Konkrete Anwendungen für uns:

- Gebet um Aufdecken von Sünde und Wirken von Gerechtigkeit
- Umkehr, wenn die Sünde die Oberherrschaft in unserem Leben hat
- Umkehr bei geistlicher Dürre, wenn der Regen, der für das Wachstum nötig ist, ausbleibt
- Umkehr, wenn es an geistlicher Speise mangelt und wenn geistliche Seuchen (Irrlehren – siehe 2Tim 2,17) um sich greifen.
- Gebet um Hilfe, wenn wir oder andere im Auftrag des Herrn unterwegs sind.

Gott erscheint Salomo zum zweiten Mal (Kap. 7)

2Chr 7,11-12: *Und so vollendete Salomo das Haus des Herrn und das Haus des Königs; und alles, was Salomo im Sinn gehabt hatte, im Haus des Herrn und in seinem Haus zu machen, das war ihm gelungen. Da erschien der Herr dem Salomo in der Nacht und sprach zu ihm ...*

Die Möglichkeit, alles zu verwirklichen, was einem in den Sinn kommt, birgt Gefahren (Pred 2,10).

Der Herr ermutigt Salomo: Er bestätigt die Erhörung seines Gebets in Bezug auf den Tempel.

Der Herr warnt ihn in dieser Erscheinung aber auch deutlich:

- Wenn er sich ganz an Gott und seine Gebote hält – dann wird der Herr **seinen Thron über Israel für immer befestigen**.
- Wenn sie und ihre Söhne sich aber von Gott abwenden und anderen Göttern dienen, dann wird der Herr sie **aus dem Land ausrotten und den Tempel verwerfen**.

Die Chronik berichtet nichts von Salomos geistlichem Niedergang, von seiner Maßlosigkeit und dem Götzendienst. Dem Chronisten geht es mehr den positiven Beitrags Salomos für den Tempel als um sein Versagen.

2Chr 7,13-14: *Wenn ich den Himmel verschließe, sodass es nicht regnet, oder den Heuschrecken gebiete, das Land abzufressen, oder wenn ich eine Pest unter mein Volk sende und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.*

Wiederholung: Die Bedeutung des Tempels

Was bezweckte Gott mit dem Heiligtum bzw. dem Tempel?

- Es war der Ort, an dem Gott und Mensch auf der Basis von Opfern **zusammenkommen** konnten, daher hieß das Heiligtum in der Wüste „Zelt der Begegnung“:
 - **Versöhnung** durch stellvertretende Opfer
 - **Anbetung** durch Dankopfer, freiwillige Opfer, Gebete, Räucherwerk, Lobgesang, ...
- Es war ein Ort, der manchmal von der **Herrlichkeit des Herrn erfüllt** war (z.B. 2Chr 7,1).
- Es war ein **Abbild des himmlischen Heiligtums** (Ps 11,4; Hebr 8,2; 9,12.24; Offb 11,19).
- **Unser Körper** ist ein Tempel des Heiligen Geistes (1Kor 6,19; 2Kor 6,14 – 7,1).
Dabei ist **Christus der Pionier** und für ihn galt dies in besonderer Weise (Joh 2,19). Weil wir in Christus sind, kann Gott durch den Heiligen Geist nun auch in uns wohnen.
- Die **Gemeinde** ist der Tempel Gottes (Eph 2,19-22; 1Petr 2,5; 1Kor 3,9-17).

Was bedeuten also der Tempelbau und der Tempeldienst für uns?

- ➔ Dass wir die **Gemeinschaft mit Gott** herstellen und täglich erneuern bzw. fortführen durch Buße und Glauben auf Basis dessen, was unser großer Hohepriester vollbracht hat (Hebr 4,16).
- ➔ Dass wir der **Heiligung** nachjagen (Hebr 12,14) und uns Gott **zur Verfügung stellen** (Röm 12,1).
- ➔ Dass wir als lebendige Steine den **Platz in der Gemeinde Gottes einnehmen**, den er uns zugeteilt hat (1Petr 2,5). Siehe auch Offb 3,12: Säule im Tempel Gottes
- ➔ Dass wir am Gemeindebau **mitarbeiten**, indem wir unsere Gaben mit Eifer einbringen und mit Weisheit Gold, Silber und edle Steine auf das Fundament bauen.

Quellenangaben

- Unterlagen des Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien, e.V. zu 2. Chronik – Teil 46; Überarbeitungsstand 2017
- Wenn nicht anders angegeben, so sind Landkarten und andere Bilder aus:
ESV Bible Atlas von David Barret und John D. Currid
Copyright © 2010 by Crossway
- Wenn nicht anders angegeben, so sind archäologische Fakten und Zeittafeln übernommen aus
Archaeological Study Bible von Garrett, Duane und Kaiser, Walter C. Jr.
Copyright © 2005 by Zondervan